

RÜCKGRAT

Eine WISSENSCHAFT-PRAXIS-KOOPERATION
gegen Rechtsextremismus und gruppierungsbezogene Ablehnungen

1.

Was will **RÜCKGRAT!?**

Empirische Befunde aus der Rechtsextremismus-Forschung sowie aus Studien zu so genannter „Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit“ fruchtbar machen:

- für die Soziale Arbeit,
- für die Politische Bildungsarbeit mit Jugendlichen,
- zur Qualifizierung von Fachkräften, die mit Jugendlichen arbeiten.

Das meint?

- Pädagogische Praxis zu entwickeln, die auf die Erfordernisse Aufsuchender, Offener und bildungsbezogener Jugendarbeit abgestimmt ist.
- Neue jugendspezifische Facetten gruppierungsbezogener Ablehnung und ihres Ausdrucks zu berücksichtigen.
- Jugendliche zu erreichen, die ...
 - ... entsprechende Haltungen zeigen;
 - ... in die Auseinandersetzung mit solchen Haltungen eingebunden werden können.

2.

Was macht **RÜCKGRAT!?**

Praxistaugliche und **innovative** Maßnahmen in der Auseinandersetzung mit rechtsextremen Haltungen und gruppierungsbezogenen Ablehnungen bei Jugendlichen gestalten und umsetzen.

Das heißt?

Konzeptionierung und Erprobung von Angeboten in verschiedenen Feldern außerschulischer Jugendarbeit zu Themen wie

- Fremdenfeindlichkeit,
- Rassismus,
- Antisemitismus,
- Heterosexismus,
- Ablehnung ‚schwacher‘ gesellschaftlicher Gruppen ...

3.

Was bietet **RÜCKGRAT!?**

Eine enge Kooperation zwischen Wissenschaft und Praxis in der Projekt-Laufzeit von September 2013-September 2016.

Das bedeutet?

- Fortwährender Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis,
- gemeinsame Reflexion über Erfahrungen und Konsequenzen,
- Evaluation aller im Projekt entwickelten Aktivitäten,
- Erarbeitung von Konzepten, Angeboten und Materialien.

4.

Was schafft **RÜCKGRAT!?**

Am Ende des Projekts stehen:

- Modellhafte Angebote für die pädagogische Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und verschiedenen Formen gruppierungsbezogener Ablehnung.
- Transferaktivitäten dieser Angebote in die Praxis in Form von Handreichungen, Fortbildungen...

5.

Wer ist **RÜCKGRAT!?**

Am Projekt sind derzeit die unten genannten Kooperationspartner und weitere Praxiseinrichtungen beteiligt.

Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences

Projekt Rückgrat

Prof. Dr. Kurt Möller
Karin Burth
Nils Schuhmacher
Hochschule Esslingen
Flandernstraße 101
73732 Esslingen
T: (0711) 397 45 99
E: kurt.moeller@hs-esslingen.de



Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten (AGJF) Baden-Württemberg

Siemensstraße 11
70469 Stuttgart
Tel: (0711) 896 91 50
E: info@agjf.de



Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten (AGJF) Sachsen

Neefestraße 82
09119 Chemnitz
T: (0371) 53 36 40
E: info@agjf-sachsen.de



Landesarbeitsgemeinschaft Mobile Jugendarbeit/Streetwork (LAG Mobile) Baden-Württemberg

Heilbronner Straße 180
70191 Stuttgart
T: (0711) 165 62 22
E: servicestelle@lag-mobil.de



LidiceHaus – Jugendbildungsstätte Bremen

Weg zum Krähenberg 33a
28201 Bremen
T: (0421) 69 27 20
E: lidice@lidicehaus.de



Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA) Bremen

Hinter der Mauer 9
28195 Bremen
T: (0421) 76 266
E: info@vaja-bremen.de



Zentrum demokratische Bildung

Heinrich-Nordhoff-Str. 73
38440 Wolfsburg
T: (05361) 891 30 51
E: info@zdb-wolfsburg.de